

## Ostmark und Sudetengau

### »Berge, Menschen und Wirtschaft der Ostmark«

Unter diesem Titel wird in der Zeit vom 26. Mai bis zum 25. Juni 1939 in den Ausstellungshallen und auf dem Freigelände am Funkturm zu Berlin eine große Ausstellung veranstaltet, mit der die Ostmark ein geschlossenes Bild ihres Lebens und Wirkens, ihrer Kultur und Wirtschaft geben wird. An dieser großen Schau, über die Generalfeldmarschall Göring die Schirmherrschaft übernommen hat, sind alle führenden Stellen beteiligt.

### Verbandsobmann Adolf Henke vierzig Jahre Uhrmacher

Am 10. April feierte Kollege Adolf Henke in Teplitz-Schönau, ein Mann, dessen Name in den Uhrmacherkreisen des Sudetengaus und weit darüber hinaus einen guten Klang hat, sein vierzigjähriges Berufsjubiläum. Seit vielen Jahren ist er der Obmann und die Seele des Verbandes der Uhrmacher-Genossenschaften mit deutscher Verhandlungssprache in Böhmen. Von seiner Person hat er nie Aufhebens gemacht, und doch gibt es unter den sudetendeutschen Uhrmachern kaum einen, dem sich nicht mit der Nennung dieses Namens die Vorstellung einer in sich gefestigten, zielsicheren Persönlichkeit verbände. Den meisten ist er ein Freund und Kamerad, und für alle Anliegen hat er stets ein offenes Ohr. Wie kein anderer hat er es verstanden, den Uhrmacher-Verband des Sudetengaus mustergültig auszubauen und ihm auch in schwersten Zeiten den deutschen Charakter zu erhalten. Seine Arbeit ist dem Wohle aller Berufskameraden gewidmet; das haben sein Geschäft und seine Familie oft genug zu ihrem Schaden erfahren müssen.



Adolf Henke (Privataufn.)

Uhrmachermeister Adolf Henke wurde am 29. März 1885 in Teichstadt, Kreis Rumburg, geboren. Nach seiner vierjährigen Lehrzeit bei Altmeister Hermann Adler in Hainpach bestand er die Gehilfenprüfung mit dem Prädikat „vorzüglich“. Nach Ableistung der Militärdienstpflicht arbeitete er in Guben, Ratibor, Trier, Straßburg, Berlin, Davos, St. Moritz, Lugano und Dresden. In den Gehilfen-Vereinigungen war er leitend tätig. Den Weltkrieg machte er an mehreren Kriegsschauplätzen mit Auszeichnung mit. In Teplitz vermählte er sich mit der Tochter des alteingesessenen Uhrmachermeisters Franz Fukarek. Im Jahre 1920 erwarb er käuflich das schwiegerväterliche, 1875 gegründete Geschäft. Sein Sohn erlernt auch das Handwerk des Vaters.

Im Jahre 1922 wurde Kollege Henke Geschäftsführer des Verbandes der Uhrmacher-Genossenschaften, und seit 1927 wurde er immer wieder einstimmig zum Verbandsobmann gewählt. Er ist Ehrenmitglied mehrerer Genossenschaften und auch Ehrenobmann des Verbandes. Seit der Heimkehr des Sudetenlandes ins Reich widmete er sich als Unterbevollmächtigter des Verbandes der Aufgabe, die Organisation in den Reichsinnungsverband überzuführen. Diese Tätigkeit hat Reichsinnungsmeister Flügel als vorbildlich mit herzlichen Worten anerkannt. Die sudetendeutschen Uhrmacher grüßen ihren Verbandsobmann Henke und übermitteln ihm auch auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Berufsjubiläum. Möge es ihm vergönnt sein, noch viele Jahre hindurch zum Wohle seiner Familie zu schaffen und seinen Berufskameraden weiter Freund und Berater zu sein.

H. M.

### Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Potsdamer Straße 111 · Berlin W 35 · Fernsprecher: 21 47 34

### Achtung! Achtung! Hier spricht Wien!

Das Büro der Reichstagung meldet:

Jeder Berufskamerad notiert sich: *Vom 23. bis 25. Juli 1939 Reichstagung des großdeutschen Uhrmacherhandwerks im schönen Wien.*

Sie soll die große Gemeinschaft des Uhrmacherhandwerks lebendig verkörpern.

### Uhrmacher = Innungen

Craileheim. Am 19. Februar wurde vormittags die Wiederholung des Buchführungskurses, in dem auch die Abschlußbilanz behandelt wurde, abgehalten. Am Nachmittag desselben Tages fand die neunte Frühjahrsversammlung statt. Von 47 Mitgliedern

fehlten 10 entschuldigt und 8 unentschuldigt. Des verstorbenen Berufskameraden Albert Dreher, Mergentheim, wurde ehrend gedacht. Der Obermeister gab zu dem Kassenbericht einige Erläuterungen und forderte die Berufskameraden auf, sich zahlreich an der Reichstagung, die in der Zeit vom 23. bis 25. Juli in Wien abgehalten wird, zu beteiligen. Kollege Bauer, Gaidorf, gab Auskunft über die verschiedenen Möglichkeiten der Fahrt und die Fahrpreisermäßigungen, die auch in allen Fachzeitingen bekanntgegeben werden. Der Obermeister sprach über die Altersversorgung der Handwerker, den Schulungswagen des Reichsinnungsverbandes und die Schulungskurse, die Synchronuhren, die Hitler-Spende, die Goldankaufsgenehmigungen und die Bestimmungen für die Weiterführung des Geschäftes nach dem Ableben des Inhabers. In geheimer Abstimmung wurde dem Obermeister wiederum einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Auf die Anfrage eines Berufskameraden, in dessen Wohnort sich eine Uhrenhausiererin niedergelassen hat, gab der Obermeister die Vorschriften über den Hausierhandel bekannt.

I. A. F.

Dresden. Die Jahreshauptversammlung findet am 23. April, vormittags 9½ Uhr, im Restaurant Palmengarten zu Dresden-A., Pirnaische Str. 29, statt. Zu dieser Versammlung haben auch die Kollegen der Gruppen Pirna, Dippoldiswalde, Meißen, Riesa-Großenhain und Freiberg zu erscheinen. Einladungen hierzu gehen allen Mitgliedern noch gesondert zu.

E. Lehmann, Obermeister.

Gera. Am Sonntag, dem 30. April, nachmittags 3 Uhr, findet in Gera, Lokal Heinrichsbrücke, unsere Jahreshauptversammlung statt, zu der ich alle Berufskameraden herzlich einlade. Es ist Pflicht aller Mitglieder sowie der Gehilfen und Lehrlinge, an der Versammlung teilzunehmen. Tagesordnung: Jahresbericht, Haushaltsplan, Kassenbericht, Aufnahme der neuen Lehrlinge, Bericht über die Zwischenprüfung sowie Freisprechung der Lehrlinge und Jungmeister. Vertrauensfrage des Obermeisters, Bekanntgabe der Mitteilungen des Reichsinnungsverbandes und der Handwerkskammer Fachlicher Vortrag „Das Pendel“. Verschiedenes. Im Anschluß daran findet ein Kameradschaftsabend mit den Frauen und Gefolgschaftsmitgliedern statt. Walter Prell, Obermeister.

Heidelberg. Am Montag, dem 24. April, nachmittags 2½ Uhr, findet im Neckarsälchen der Stadthalle zu Heidelberg unsere Hauptversammlung statt. Die Teilnahme aller Mitglieder ist Pflicht. Die Tagesordnung geht den Berufskameraden durch Umdruck zu.

H. Thien, Obermeister.

Landsberg (Warthe). Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, dem 19. April, vormittags 11 Uhr, im Landsberger Hof zu Landsberg (Warthe), Bahnhofstr. 3, statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung der neuen Kollegen aus den Kreisen Schwerin und Meseritz. 2. Verlesung der letzten Niederschrift. 3. Jahresbericht. 4. Bekanntgabe der Ergebnisse der Zwischenprüfung 1939 (jeder Lehrling hat zu erscheinen). 5. Vertrauensfrage des Obermeisters. 6. Lehrlingsfragen und Jugendschutzgesetz. 7. Fahrt zur Reichstagung nach Wien. 8. Werbeangelegenheit. 9. Altersversorgung. 10. Vortrag über die Abschlußarbeiten der einfachen Buchführung des Uhrmacherhandwerks. 11. Verschiedenes. Es ist Pflicht aller Berufskameraden, an der Versammlung teilzunehmen.

H. Große, Obermeister.

Norder- und Süderdithmarschen. Die am 20. Februar abgehaltene erste diesjährige Versammlung wurde an Stelle des erkrankten Obermeisters vom Kollegen W. Schubert geleitet. In seinem kurzen Bericht über das letzte Jahr hob Kollege Schubert u. a. hervor, daß die im letzten Jahre durchgeführte Senkung der Preise von Markenuhren keine Beanstandungen ergeben habe. Auf die Goldankaufsgenehmigung wurde hingewiesen, und die Kollegen wurden ermahnt, die Fragebogen umgehend einzureichen. Dem Obermeister wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und das Ergebnis mit den besten Wünschen auf baldige Genesung übermittelt. Kreishandwerksmeister W. Bruhn erläuterte das Gesetz über die Altersversorgung der deutschen Handwerker. Erwähnt wurde, daß zu der diesjährigen Zwischenprüfung der Lehrlinge recht gute Arbeiten eingesandt worden seien.

I. A.: F. Dammann.

Zittau. Im Juli findet in Wien der Uhrmachertag Großdeutschlands statt. Als Losung gilt: „Jeder Uhrmacher nach Wien!“ Wir wollen dadurch die Führung unseres Reichsinnungsverbandes unterstützen und mithelfen, daß die Tagung ein machtvolles Bekenntnis des deutschen Uhrmacherhandwerks wird. Aus unserem Innungsbezirk wird ein moderner Reisewagen, der dreißig Teilnehmern Platz bietet, nach Wien fahren. Die Sitzplätze werden vor Beginn der Fahrt und der Rückreise verlost. Beginn: 22. Juli, 9 Uhr vormittags, in Zittau, Platz der SA., Ende: 30. Juli, gegen 7 Uhr abends in Zittau. Jeder Teilnehmer kann einen kleinen Koffer mitbringen. Übernachten werden wir nur in großen sauberen Hotels und Gasthöfen, und zwar durchweg in Doppelzimmern. Der Preis je Person beträgt 129 RM; darin ist auch die Verpflegung mit Ausnahme des Mittag- und Abendessens an den drei Aufent-